Aktuelles

Goldschatz rettet Kirche vor Schliessung

Die Kirche aus Sandstein mit einem Schieferdach stammt aus dem 14. Jahrhundert
Quelle: Wikipedia, Tim Heaton, CC BY-SA 2.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=13422593

Die historische englische St. Wilfrid’s Kirche konnte vor der Schliessung bewahrt werden. Es geschah nämlich ein Wunder: Unter dem Altar wurde ein Schatz aus Goldmünzen im Wert von fast 30’000 Pfund entdeckt.

Die anglikanische St.-Wilfrid-Kirche im kleinen Dorf Melling in Lancashire (Grossbritannien) sollte geschlossen werden. Die Kirchgemeinde zählt noch fünf Gemeindeglieder und konnte die dringend benötigten 750’000 Pfund für die Renovation des Gebäudes wie ein neues Dach, umfangreiche Reparaturen an den Buntglasfenstern und anderen Gebäudeteilen nicht aufbringen. Pfarrerin Jane Lee

(54) erzählte, dass sie zusammen mit einem Laienprediger die Kirche für das Morgenlob vorbereitete. Bei den Vorbereitungen für den vermutlich letzten Karfreitagsgottesdienst vor Ostern bemerkte Pfarrerin Jane Lee, die seit fast fünf Jahren in der Kirche ist, etwas Ungewöhnliches unter dem Altar, berichtete die Times. «Als wir das Altartuch abnahmen, lag darunter das Hochzeitskniekissen. Ich bemerkte eine Plastiktüte, mit einer Schachtel die darunter hervorstach». Zu ihrer Überraschung enthielt sie neun Gold-Britannia-Münzen. Sie sagte, sie seien in Tränen ausgebrochen, weil das Geld für die 700 Jahre alte Kirche so dringend nötig war. Sie sagte gegenüber BBC: «Wir sind einfach in Tränen ausgebrochen, als wir es sahen. Wir konnten es nicht glauben. Es war wie ein Wunder, weil es für die Kirche so dringend gebraucht wird.»

Jane Lee erklärte, die Kirche sei gerade im Prozess der Schliessung gewesen, als der Schatz entdeckt wurde. «Wir kämpften darum, die Türen offen zu halten», sagte Jane Lee. Laut The National Churches Trust sind rund fünf Prozent der Gemeinden unsicher, ob sie überleben, und glauben, bis 2030 schliessen zu müssen – mit steigender Zahl in ländlichen Gebieten.

«Antwort auf unsere Gebete»

Für Jane Lee ist der Fund «die Antwort auf unsere Gebete». Die 30’000 Pfund könnten «ein Samen» sein, um weitere Fördergelder zu beantragen und Spendenaktionen zu starten, um die Reparaturen durchzuführen. Die Münzen wurden von einem Zettel begleitet, der auf Heilsarmee-Papier geschrieben und auf den 16. Juli 2022 datiert war. «Hallo, ich möchte diese neun Gold-Britannias der Kirche in Melling spenden», stand darauf, unterschrieben von «James, Diener des lebendigen Gottes»., berichtet The Guardian. Der Wohltäter konnte trotz Bemühungen von Kirchen- und Diözesanbehörden bisher nicht identifiziert werden. Ähnliche Geschenke wurden 2022 mindestens zwei weiteren Kirchen in Lancashire hinterlassen.

St. Wilfrid’s hat seinen Schatz erst jetzt gefunden: «Für mich ist das bedeutsam, weil wir jetzt mehr Unterstützung aus der Gemeinschaft für die Kirche haben, während wir vor vier Jahren das Geld wahrscheinlich nur für den laufenden Betrieb verwendet hätten. Jetzt ist es da, um als Samen für die notwendigen Reparaturen zu dienen.» Der Reverend Philip North, Bischof von Blackburn, bezeichnete das Geschenk als «Zeichen der Hoffnung». «Es zeigt, wie sehr das Gebäude geliebt wird», sagte er. «Es zeigt, dass wenn wir vertrauen, Gott für uns sorgt. Es wäre eine absolute Tragödie, wenn diese Kirche schliessen würde. Dieses Geschenk hat unseren Willen verdoppelt, sie zum Wohl der ganzen

Gemeinschaft zu restaurieren.»

Dieser Beitrag erschien zuerst in der Dienstagsmail Nr. 934.

Datum: 21.07.2026
Autor: Markus Baumgartner
Quelle: Dienstagsmail

Tags
Kirchen und Werke
Christen in der Gesellschaft
Europa
Kultur